

6. – 16. September 2023

Haus der Berliner Festspiele und an acht weiteren Spielstätten

23. internationales literaturfestival berlin startet

**Elf Tage wird Berlin zum Treffpunkt für Autor:innen aus aller Welt:
Am 6. September eröffnet Francesca Melandri das Festival**

Am **6. September** eröffnet die italienische Schriftstellerin und Drehbuchautorin **Francesca Melandri** mit einer Rede zu Erinnerungskultur und vergessener Geschichte in der Staatsbibliothek zu Berlin in der Potsdamer Straße das 23. internationale literaturfestival berlin (ilb). Das Unausgesprochene als machtvoller Ausdruck von Geschichte und Politik – im Gespräch mit **Navid Kermani** und **Manjeet Mann** diskutiert Melandri über Schweigen, Ungesagtes und die Freiheit des Wortes in unserer Zeit.

Elf Tage lang, bis zum **16. September**, wird Berlin wieder zum Zentrum der internationalen Literaturszene und bringt vielstimmige und mutige Perspektiven aus aller Welt in die Stadt. Das Programm reicht von Prosa, Lyrik, Nonfiction, Graphic Novel bis hin zu Kinder- und Jugendliteratur. Rund 150 Autor:innen lesen, diskutieren und teilen ihre unterschiedlichen Perspektiven auf die Welt mit dem Publikum. Bei rund 150 Veranstaltungen, davon 50 im Kinder- und Jugendprogramm, erwarten die Besucher:innen magische Momente im Festivaltrubel und Gedankenreisen an die entlegensten Orte des Planeten und der Phantasie.

Der neuen Leiterin des Festivals **Lavinia Frey** und ihrem Team ist es gelungen, ein dichtes, fokussiertes Programm zusammenzustellen, langjährige Kooperationen fortzusetzen und neue Partner zu gewinnen. So kuratiert erstmals der PEN Berlin Veranstaltungen im Rahmen des Specials „**Fokus Iran**“, und gemeinsam mit dem Goethe-Institut im Exil trifft sich die künstlerische und literarische Diaspora Afghanistans auf dem ilb. Das Programm konzentriert sich in diesem Jahr auf **neun Spielstätten mit zwölf Bühnen** – das Festivalzentrum im Haus der Berliner Festspiele sowie acht Orte in Berlin. Auf diese Weise können alle Bücher- und Literaturliebhaber:innen in der ganzen Stadt in das Festival eintauchen.

Das Programm des ilb: zeitgemäß, gesellschaftspolitisch und vielfältig

Das Festival versammelt große Namen der Weltliteratur wie **Salman Rushdie** (Indien/USA), **Paolo Giordano** (Italien), **Navid Kermani** (Deutschland) und **Lana Bástašić** (Bosnien und Herzegowina). **Jeffrey Eugenides** (USA) spricht über die Kunst des Schreibens und liest aus seinem neuen, noch unveröffentlichten Roman (13.09.). Regielegende **Werner Herzog** (Deutschland/USA) gibt Einblicke in die Bedeutung der Literatur für sein Leben und Werk (14.09.). Am 15. September spricht **Adam Thirlwell**, einer der bedeutendsten britischen Gegenwartsautoren, mit **Daniel Kehlmann** über seinen ebenso spielerischen wie sprachmächtigen Gegenwartsroman „Die fernere Zukunft“, der am Vorabend der Französischen Revolution spielt. Ebenso wichtig wie die Stars sind den Festivalmacher:innen die zahlreichen Neuentdeckungen, die einem breiten Publikum präsentiert werden. Die koreanische Autorin **Bora Chung**, deren Erzählband „Der Fluch des Hasen“ auf der Shortlist für den International Booker Prize stand und im Herbst auf Deutsch erscheint, bewegt sich einfallsreich zwischen den literarischen Genres (13.09.). Ein Beispiel für poetische Mehrsprachigkeit in der Gegenwartsliteratur ist die irische Dichterin **Doireann Ní Ghríofa**, die mit ihrem Memoir „Ein Geist in der Kehle“ ihren Durchbruch feierte (15.09.) und für ihre auf Englisch und Gälisch geschriebene Lyrik bekannt ist.

Darüber hinaus versteht sich das ilb als Resonanzraum für Themen und Stimmen, die sonst wenig Gehör finden. Das Festival präsentiert vielfältige Autor:innen, die die Komplexität unserer Gegenwart aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten und möchte Begegnungen über Grenzen hinweg ermöglichen. Menschenrechte und Meinungsfreiheit sind essenziell und stehen im Fokus von Erzählungen über Flucht und Vertreibung, beim Blick auf die Ukraine oder afghanische Künstler:innen in der Diaspora. Im Gespräch „**Refugee Futures. Political Challenges and Chances**“ erörtern die afghanische Frauenrechtlerin und Schriftstellerin **Homeira Qaderi**, der Flüchtlingsexperte **Gerald Knaus** und Reporter **Mark Isaacs** Fragen und Chancen einer humaneren Migrations- und Asylpolitik (15.09.) Die Welt schaut auf die Ukraine, doch wie sieht sich das Land selbst? Eine vielschichtige Reflexion bietet die Podiumsdiskussion „**Die Ukraine: Selbst- und Fremdbild**“ mit der Schriftstellerin **Kateryna Mishchenko** und der Politikwissenschaftlerin **Gwendolyn Sasse**, moderiert von „Tagesspiegel“-Redakteurin **Eva Murašov** (13.09.). Im Gespräch „**Silenced Artists?**“ melden sich die regimekritischen Autorinnen **Victoria Lomasko** und **Irina Rastorgueva** zu Wort, die Russland verlassen mussten (10.09.). Im Panel „**Beyond Borders. Afghan Resilience in Europe**“ berichten zwei junge Afghanen über ihre Flucht nach dem Abzug der NATO-Truppen und den Neuanfang in Deutschland (13.09.).

Den Zauber der Literatur feiert unter anderem – in Kooperation mit dem Exzellenzcluster „Temporal Communities: Doing Literature in a Global Perspective“ – das Special „**Echo. Echo: Magische Echos**“, das sich den Spielarten des Magischen Realismus in der Gegenwartsliteratur widmet und zahlreiche Stimmen aus Ecuador, Trinidad, Südkorea und Palästina vorstellt. Charakteristisch ist der Blick der Autor:innen auf die Wirklichkeit, sie flechten übernatürliche Elemente in eine Sprache des Realen ein und schaffen so Werke, die auf dem schmalen Grat zwischen Realität und Fantastik wandern. Booker-Preisträger **Shehan Karunatilaka** (Sri Lanka) liest aus seinem preisgekrönten Werk „Die sieben Monde des Maali Almeida“, und das Berliner Publikum kann mit dem argentinischen Autor **Ricardo Romero** eine der innovativen Stimmen der New Weird-Literatur entdecken, die bisher noch nicht ins Deutsche übersetzt wurde.

Nach Vorstellungen von Geschlechterrollen fragt dieses Jahr die Veranstaltungsreihe „**Words of Love and Hate. Misogyny vs. Female Empowerment**“ zu feministischer Gegenwartsliteratur, die durch die Stiftung Frauen in Europa/TuWas-Stiftung für Gemeinsinn gefördert wird. Die Lesung von **Cristina Rivera Garza** (Mexiko) aus ihrem persönlichen Memoir „The Afterlives of Femicide“ (12.09.) ist der Versuch, sich einer Gewalterfahrung selbst zu bemächtigen und die extreme Gewalt gegen Frauen in Mexiko mit den Mitteln der Literatur aufzuarbeiten. Herausgeberin **Jadwiga Kamola** und Autorin **Tayo Awosusi-Onutor** (beide Deutschland) fragen nach der Geschichte weiblicher Kriminalität (15.09.), während die Künstlerin und Schriftstellerin **Moshtari Hilal** (Afghanistan/Deutschland), deren Veranstaltung aufgrund der großen Nachfrage auf die Große Bühne der Berliner Festspiele verlegt wurde (13.09.), in ihren Essays der Konstruktion von „Hässlichkeit“ nachgeht – eine poetisch-intime Spurensuche von den Schönheitssalons in Kabul über Kim Kardashian bis zu Darwins Evolutionstheorie.

Das transkulturelle Literaturprojekt „**Geschichten vom Schwarzen Meer – Black Sea Lit**“ u.a. mit **Nino Haratischwili** (Georgien/Deutschland) richtet den Blick auf Autor:innen aus Armenien, Bulgarien, Georgien, Rumänien und der Ukraine, um den Dialog über den Schwarzmeer-Raum offenzuhalten (12.09.). Während **Katja Hoyer** und **Dirk Oschmann** auf Deutschland schauen und mit dem Soziologen **Steffen Mau** im Panel „**Zentrum Einheit, Innerdeutsche Perspektiven**“ (11.09.) über die Wahrnehmung der deutsch-deutschen Wiedervereinigung diskutieren. **Khesrau Behroz** und **Thilo Mischke**, deren Podcasts millionenfach gehört werden, beleuchten das beliebte Medienformat und sprechen in „**Podcasting. Wer nicht lesen will, kann hören**“ über ihre Kunst des investigativen Storytellings (11.09.).

Programm und Tickets unter literaturfestival.com

[Übersicht der Autor:innen des 23. ilb](#)

Das junge ilb-Programm mit hochkarätigen Deutschlandpremierern

Die Sektion **Internationale Kinder- und Jugendliteratur** präsentiert in diesem Jahr 14 internationale Autor:innen und Illustrator:innen, von denen viele zum ersten Mal in Berlin auftreten: Bei 25 Lesungen feiern 18 Bücher ihre Deutschlandpremiere. Das umfangreiche Programm umfasst Comics, Bilder- und Kinderbücher, Jugendromane und Lyrik.

Manjeet Mann (Großbritannien) eröffnet am 6. September das junge ilb-Programm mit ihrem Versroman „Run, Rebel“, der Themen wie Identität und Feminismus poetisch verhandelt. Außergewöhnliche Bilderbücher bringen der Illustrator **Li Xiaoguang** (China) mit seinen Holzschnitten, der Lyriker **Jordan Scott** (Kanada) mit poetischen Sprach- und Bildkunstwerken und der Illustrator **Stian Hole** (Norwegen) mit nach Berlin. Die amtierende Carnegie-Medal-Preisträgerin **Katya Balen** (Großbritannien), **Mickaël Brun-Arnaud** (Frankreich), **Elle McNicoll** (Großbritannien), **Donna Barba Higuera** (USA) und **J. M. M. Nuñez** (USA/Niederlande) präsentieren auf dem diesjährigen Festival einige der spannendsten Kinderbücher unserer Zeit. Ebenso ist Jugendliteratur Teil des jungen ilb-Programms: Mit der amtierenden ALMA-Preisträgerin **Laurie Halse Anderson** (USA), der aktuellen National Book Award-Gewinnerin **Saaba Tahir** (USA) und dem Yuin-Autor **Gary Lonesborough** (Australien) sind drei vielfältige Stimmen der zeitgenössischen Jugendliteratur vertreten.

Zu den Comics des diesjährigen Sektionsprogramms gehören die „Akissi“-Reihe von **Marguerite About** (Elfenbeinküste/Frankreich) sowie die „Aldine“-Reihe von **Mathieu Sapin** (Frankreich). Am 10. September begrüßt das kostenfreie **21. Familien Fest International** kleine und große Lesefans in der gelben Villa.

Tickets für das internationale Kinder- und Jugendprogramm sind erhältlich unter tickets@literaturfestival.com oder 030 27 87 86 -66/-70/-72.

Festivalzentren in Berlin

In der ersten Festivalwoche vom 6. bis 10. September gastiert das ilb in Berlin-Mitte: Berliner Ensemble | Bertelsmann Repräsentanz | Collegium Hungaricum Berlin (CHB) | silent green Kulturquartier | Instituto Cervantes | Staatsbibliothek zu Berlin.

In der zweiten Woche, 11. bis 16. September, ist das ilb zu Gast im Haus der Berliner Festspiele und im Dokumentationszentrum Flucht, Vertreibung, Versöhnung sowie im Instituto Cervantes.

Das 23. internationale literaturfestival berlin findet statt unter der **Schirmherrschaft der Staatsministerin für Kultur und Medien, Claudia Roth.**

Der Veranstalter – Peter-Weiss-Stiftung für Kunst und Politik e.V.

Seit 2001 findet jährlich im Herbst das internationale literaturfestival berlin statt. Zwei Wochen lang treffen sich Autor:innen und Gäste aus aller Welt, um zeitgenössische internationale Entwicklungen in Prosa und Lyrik zu beleuchten. Hauptveranstaltungsort ist seit 2005 das Haus der Berliner Festspiele, daneben gibt es verschiedene weitere Spielstätten über Berlin verteilt. Träger und Veranstalter des Literaturfestivals ist der Peter-Weiss-Stiftung für Kunst und Politik e.V. Der gemeinnützige Verein beschäftigt sich mit dem Verhältnis von Kunst und Kultur, ist im Bereich der Kulturförderung tätig und unterstützt die politische Bildung, z.B. durch Publikationen oder Veranstaltungen.

Tickets & Preise

Tickets sind online unter literaturfestival.com erhältlich sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen und in der Kulturpass-App. Die Abendkasse öffnet an allen Veranstaltungsorten jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. An der Tageskasse im Gropius Bau können ebenfalls Tickets für das ilb erworben werden.

Servicetelefon der Berliner Festspiele unter **+49 (0)30 25489 - 100** oder per Mail an ticketinfo@berlinerfestspiele.de

Regulär: 10 Euro / Ermäßigt: 6 Euro

Graphic Novel Day: 18 Euro / 12 Euro

**Sonderpreise Eröffnung
mit Francesca Melandri: 18 Euro / 12 Euro**

Werner Herzog: 25 Euro / 18 Euro

**Victory City: Salman Rushdie im Gespräch mit
Daniel Kehlmann: 20 Euro / 9 Euro***

*Tickets ausschließlich über das Berliner Ensemble erhältlich

Weitere Informationen:

www.literaturfestival.com

Download der Pressebilder

Pressekontakt

ARTPRESS – Ute Weingarten

Alexandra Saheb & Romana Weissbacher
+ 49 30 48 49 63 50
saheb.artpress@uteweingarten.de /
weissbacher.artpress@uteweingarten.de

ilb

Linda Rossi & Sydney Noemi Stein
+ 49 30 27 87 86 - 42 | + 49 30 27 87 86 - 80
presse@literaturfestival.com

ARTPRESS
UTE WEINGARTEN

ilb 23.
internationales
literaturfestival
berlin
06 – 16 09 2023

Hauptförderer

Hauptstadtkulturfonds

Hauptförderin der Sektion Internationale Kinder- und Jugendliteratur

Kulturstiftung der Länder

Präsentiert von

radioeins (rbb), rbbKultur, arte,
Der Tagesspiegel, Siegestsäule,
HIMBEER

Mit freundlicher Unterstützung von

Fondation Jan Michalski

In Zusammenarbeit mit:

Einstein Stiftung Berlin
PEN Berlin e.V.
Das Blaue Sofa
Zentrum Liberale Moderne
EXC 2055: Contestations of the
Liberal Script (SCRIPTS)
EXC 2020 Temporal Communities
Weiter Schreiben
Deutscher Preis für Nature Writing
ComiCInvasion
EUNIC
American Academy
translationale berlin
Tage des Exils Berlin (Körper-Stiftung)
Dokumentationszentrum Flucht,
Vertreibung, Versöhnung
Villa Aurora & Thomas Mann House e.V.
Goethe-Institut im Exil
Dussmann das KulturKaufhaus
Instituto Cervantes